

Rückert, Friedrich: [wenn ich blick' ins stille Licht] (1827)

1 Wenn ich blick' ins stille Licht
2 Und in Sinnen mich verlor,
3 Scheint es sich zu spalten,
4 Licht tritt aus dem Licht hervor,
5 Welch's ich soll, ich weiß es nicht,
6 Für das wahre halten.
7 Auseinander rücken die Gestalten,
8 Bis sich leise Schein in Schein verlor.

9 Dein gemaltes Angesicht,
10 Seh' ich's durch den Thränenflor,
11 Will sich draus entfalten
12 Jenes selbst, das ich verlor,
13 Wie das Licht tritt aus dem Licht;
14 Laßt die Täuschung walten!
15 Doch das Doppelbild ist nicht zu halten,
16 Und das eine seh' ich wie zuvor.

(Textopus: [wenn ich blick' ins stille Licht]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46788>)